

EINE MUTTER AUF DER VERZWEIFELTEN SUCHE NACH IHREM KIND

„ICH VERMISSE DICH SO SEHR!“

Bangen und hoffen. Julia Kührer, mittlerweile 18, verschwand vor zwei Jahren. In MADONNA spricht Julias Mutter über ihre Gefühle.

Julias Zimmer in ihrem Elternhaus in Pulkau im Weinviertel sieht noch genau so aus, wie das Mädchen es vor über zwei Jahren verlassen hat. „Ich sauge halt den Teppich, wische Staub und auch das Gewand, das Julia über den Sessel geworfen hat, habe ich schon zweimal gewaschen“, sagt Julias Mutter Brigitte Kührer (51) und fügt mit einem traurigen Lächeln hinzu: „Ich habe ihre Sachen dann wieder ganz genau so hingelegt.“ Damit in Julias verwaistem Zimmer alles so bleibt, wie es war, als das Mädchen am 26. Juni 2006 spurlos verschwunden ist.

Das verzweifelte Warten. Trotz intensiver privater Suche und internationaler polizeilicher Fahndung fehlt von der heute 18-Jährigen jede Spur. Es gibt auch schon seit Langem keine Hinweise mehr und auch jene, die es kurz nach Julias Verschwinden gab, verliefen allesamt im Nichts. Im berührenden Interview mit MADONNA spricht Julias Mutter über das Leben, das es trotz alledem zu leben gilt, über die Hoffnung, die niemals sterben darf und über den Respekt, den sie Natascha Kampusch entgegenbringt.

Sie leben seit mehr als zwei Jahren mit einer furchtbaren Ungewissheit. Was fällt Ihnen am schwersten?

BRIGITTE KÜHRER: Wenn ich daran denke, dass Julia kein Geld hat und in eine Abhängigkeit geraten ist, die schrecklich für sie sein muss. Da wir gar

„Die Hilflosigkeit macht mir zu schaffen. Ich kann nichts tun.“

BRIGITTE KÜHRER, deren Tochter Julia seit zwei Jahren vermisst wird

nichts wissen, befürchten wir, dass Julia irgendwo reingekommen ist, wo sie nicht mehr rauskommt. Da sind so viele Optionen, die einem im Kopf herumgehen. Diese Gedanken machen mich wahnsinnig und ich bemühe mich, sie sofort zu stoppen.

Hilft es, wenn man versucht, sein Leben möglichst „normal“ weiterzuführen?

KÜHRER: Es bleibt einem nichts anderes übrig. Wir ha-

Brigitte Kührer bangt seit zwei Jahren um das Leben ihrer verschwundenen Tochter Julia. „Ich gebe die Hoffnung nicht auf!“



SEIT 27.6.06 VERMISST

Julia KÜHRER
(Aussehen im Alter von 10 Jahren)
Alter: 18 Jahre Größe: 160cm Augen: braun

**Sachdienliche Hinweise bitte an das
Landeskriminalamt Niederösterreich
++43 (0) 59 133 30 3333
WWW.FINDETJULIA.ORG**

ben noch zwei ältere Söhne und die haben auch ein Recht auf ihre Eltern. Sich aufzugeben hilft keinem. Mein Mann und ich sind leidenschaftlich gerne Lehrer und haben auch eine Verpflichtung unseren Schülern gegenüber. Überdies hat man auch dann, wenn einen das Schicksal so schwer prüft, die Pflicht, sein Leben zu leben. Und wenn Julia eines Tages wiederkommt, soll sie nicht zu Eltern zurückkehren, die gebrochen sind.

Was sagt Ihr Gefühl? Glauben Sie, dass Julia lebt?

KÜHRER: Das Gefühl ändert sich sehr oft. Anfänglich hatte ich nur die Hoffnung und dachte, das wird schon wieder. Damals gab es ja auch immer wieder Hinweise. Aber jetzt, seit sich so lange schon nichts mehr tut... Die Fritzl-Geschichte in Amstetten hat mich dann total runtergezogen und auch als



Julia Kührer war erst 16, als sie vor zwei Jahren spurlos verschwand. Zwei Monate später gelang Kampusch die Flucht. Ein Hoffnungsschimmer für Julias Mutter.



Natascha Kampusch wieder aufgetaucht ist, wurde mir bewusst, wie krank Menschen sein können.

Haben Sie mit Frau Kampusch Kontakt aufgenommen?

KÜHRER: Nein, aber nur deshalb nicht, weil ich nicht wusste, was ich mit ihr reden soll. Wenn sie Mitgefühl hätte, dann würde sie anrufen. Aber sie ist eine junge Frau, die viel

leicht von Julia nichts weiß. **Sie befürchten also auch, dass jemand Julia gefangen hält?**

KÜHRER: Ich weiß es nicht, aber da ich nicht glaube, dass Julia freiwillig weggelaufen ist, habe ich schon diese furchtbaren Ängste. Derzeit bin ich in einem sehr negativen Stadium, weil ich das Gefühl habe, dass es Julia ganz und gar nicht gut geht. Die Hilflosigkeit

macht mir zu schaffen, ich kann nichts tun. Ich wüsste nicht, wo ich sie suchen könnte. Mir bleibt nichts anderes, als die Hoffnung aufrecht zu erhalten. Als Frau Kampusch sich befreien konnte, habe ich mich sehr für sie gefreut. Und gehofft, dass Julia, sollte sie in einer ähnlichen Situation sein, auch diese Kraft haben wird. Ich habe großen Respekt vor der jungen Frau.

Wie oft denken Sie an Julia?

KÜHRER: Julia ist immer bei mir. Auf meinem Platz in der Küche steht ein Bild von ihr und am Abend rede ich mindestens zehn Minuten mit meiner Tochter. Sie kann mir keine Antwort geben, aber sie spürt sicher, dass ich bei ihr bin.

KARIN TOMKA ■

Mütter verschwundener Kinder:
Tauschen Sie sich im Forum aus!
www.MADONNA24.at

Erleben Sie eine neue Form von Freiheit.



Nokia 5000 + web'n'walk um **0,-**

60 Tage. Ohne Bindung.

Testen Sie FAIRPLAY die ersten 60 Tage ohne jede Bindung - und zahlen Sie bis zum Jahresende keine Grundgebühr.

Keine Grundgebühr bis Jahresende

FAIRPLAY.

Alle Gespräche. Alle Netze. Ein Preis.

Gemeinsam mehr erleben.



gültig nur bei Erstanmeldung bis 30.9.2008. Innerhalb der ersten 60 Tage kann der Vertrag bei Rückgabe des Endgerätes jederzeit storniert werden. Aktion kann pro Kunde nur einmal in Anspruch genommen werden. 0€ Grundgebühr gilt bis Jahresende. Danach die Grundgebühr laut gewähltem Tarif zur Anwendung. FAIRPLAY: 0 Cent gelten jeweils für 1.000 Minuten zu T-Mobile, ins Festnetz, zur T-Mobile Box und pauschal in andere Mobilnetze pro Abrechnungsperiode (Monat). Bei Überschreiten der inkludierten Freiminuten 0,25€ pro Minute Telefonie verrechnet bzw. 0,15€ pro Minute zur T-Mobile Box. Taktung 60/30. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Handy-Preis gilt bei Anmeldung zu FAIRPLAY inkl. web'n'walk und versteht sich in € inkl. Ust. Vorbehaltlich Änderungen, Satz- und